

PRESSEINFORMATION

18. Juni 2024

**2000 Gäste beim Tag der offenen Tür im Kloster Mehrerau**

**Umgebauter Osttrakt lockt Interessierte an – Gute Stimmung beim Festakt am Abend**

**Bregenz. Der erste Bauabschnitt der Arbeiten am Kloster Mehrerau ist geschafft. Mit großer Freude haben die Zisterziensermönche am Wochenende den von Grund auf renovierten Osttrakt präsentiert. Am Freitagabend fand dazu ein großer Festakt mit rund 70 geladenen Gästen statt. Am Samstag, den 15. Juni 2024, öffneten die Mönche die Klostertüren – etwa 2000 Interessierte kamen vorbei, um einmalige Einblicke ins Innere der Abtei zu erlangen.**

Das Interesse am Klosterleben war enorm. Rund 2000 Besucherinnen und Besucher kamen am vergangenen Samstag, den 15. Juni 2024, in die Mehrerau. Beim Tag der offenen Tür erlangten sie einmalige Einblicke ins Innere der Abtei. Neben dem renovierten Osttrakt oder den neuen Mönchszimmern waren zum Beispiel auch das Refektorium und der Kapitelsaal geöffnet. „Wir freuen uns sehr, dass unser Leben im Kloster eine solche Begeisterung auslöst. Mit so viel Interesse haben wir nicht gerechnet“, gestand Abt Vinzenz Wohlwend. Gemeinsam mit den Mönchen stand er den ganzen Tag für Gespräche zur Verfügung – und die waren sehr gefragt. In der Abteikirche konnten sich die Gäste über den Baufortschritt und die nächsten Etappen informieren. Denn die im November 2022 begonnene, umfangreichste Sanierung der Klosteranlage in Bregenz ist noch lange nicht am Ende. Bis zur 800-Jahr-Feier 2027 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

**Gute Stimmung in der Klosteranlage**

Nach einem Rundgang durch den Osttrakt wartete auf die Gäste noch eine weitere Besonderheit: Neben den selbstgemachten Köstlichkeiten von Pater Stephan gab es zum ersten Mal das neue Mehrerauer Klosterbier für die Öffentlichkeit zu probieren. Und auch hier fiel das Fazit absolut positiv aus. Da spielte auch das durchwachsene Wetter am Samstag keine Rolle, denn in der Aula Bernardi fanden die Besucherinnen und Besucher in geselliger Runde zusammen.

**Politik und Prominenz beim Festakt**

Bereits am Freitagabend hatte ein großer Festakt für Politik und Prominenz stattgefunden. Landeshauptmann **Markus Wallner** und der Bregenzer Bürgermeister **Michael Ritsch** gehörten genauso zu den etwa 70 geladenen Gästen wie Landtagspräsident **Harald Sonderegger**, **Roland Kuster** (Gemeindeammann Wettingen), **Barbara Keiler** (Denkmalamt), **Florin Frick** (Stiftung Guido Feger), **Thomas Batliner** und **Benedikt König** (Stiftung Propter Homines), **Gerd Wegeler** (illwerke vkw), **Martin Koch** (Brauerei Frastanz) und zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Kultur. Nach der Vesper samt Segnung des neuen Osttrakts hielten Abt Vinzenz, der Landeshauptmann und der Bürgermeister Reden über eben jenen. Markus Wallner sprach von einer „echten Perle“ und zeigte sich begeistert von der angewandten Handwerkskunst und schwärmte vom Endergebnis, das in seiner Schlichtheit genau zur Lebensweise der Zisterzienser passe. Markus Wallner dankte dem Abt für seinen Mut, zu investieren. Er bezeichnete die Klosterfamilie als Teil der Vorarlberger Gesellschaft und die Klostersanierung als ein gutes Projekt für die Zukunft.

Bildquelle: Lisa Mathis, Veröffentlichung honorarfrei

Bildunterschriften:

Bild 17: Landeshauptmann Markus Wallner, Sonja Wallner, Abt Vinzenz Wohlwend, Prior Henrik, Bürgermeister Michael Ritsch, Harald Sonderegger.

Bild: 25: Benedikt König (Stiftung Propter Homines), Karl-Anton Wohlwend (Kompass), Thomas Batliner (Stiftung Propter Homines)

Bild 27: Wettingens Gemeindeammann Roland Kuster und Karl Frey, Alt-Gemeindepräsident Wettingen und Ehrenpräsident des Vereins der Freunde des Klosters Wettingen.

Bild 28: Pater Joseph, Florin Frick (Stiftung Guido Feger), Pater Raphael (Stift Rein)

Bild 29: EKG-Architektenteam Stefan Paoloni, Mathias Ganspöck, Greta Karbacher und Barbara Keiler (Denkmalamt).

Bild 31: Landtagspräsident Harald Sonderegger und Pater Dietmar

Bild 33: Bürgermeister Michael Ritsch, Gerd Wegeler (illwerke vkw), Vize-Präsident Verein der Freunde Kloster Mehrerau Egon Humpeler, Bruno Wackernell

Bild 35: Kyriaki Efstathiou, Andrea Helbok und Erich Schwärzler

Bild 37: Luca Dobler und Martin Koch (Brauerei Frastanz)

Bild 38: Pater Maurus und Sonja Wallner

Bild 40: Familiar David Rablbauer, Pater Stephan, Manuela Matassonic, Thomas Braun

Bild 42: Abt Vinzenz Wohlwend mit seiner Familie

Bild 46: Die Geschwister Wohlwend.

Bild 47: Martin Epp (i+R), Klosterverwalter Michael Gmeinder, Abt Vinzenz, Mario Bischof (i+R), Rainer Butscher, Jürgen Wiederin (i+R)

**Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau**

Die Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, zu der auch das Priorat Birnau in Uhldingen gehört, am österreichischen Bodensee wurde im 11. Jahrhundert als Benediktinerabtei gegründet und 1806 zunächst aufgelöst. 1854 wurde sie durch Schweizer Zisterzienser besiedelt, die dort die Tradition des 1841 geschlossenen Klosters Wettingen fortführen. Seitdem führt die Abtei den Doppelnamen. Sie gehört zu den wenigen verbleibenden Territorialabteien, die keiner Diözese angehören. Der Abt von Wettingen-Mehrerau ist dementsprechend auch Mitglied der Österreichischen Bischofskonferenz. Zugleich ist er Abtpräses der Mehrerauer Zisterzienserkongregation mit über 19 Klöstern in Österreich, Schweiz, Deutschland, Slowenien und den USA. Derzeit gehören 21 Mönche zur Gemeinschaft des Kloster Mehrerau in Bregenz am Bodensee. Im November 2022 startete das Kloster die umfangreichste Klostersanierung in Bregenz. Die Abtei möchte damit nicht nur Gutes pflegen und Instand setzen, sondern will diesen lebendigen, spirituellen Ort öffnen.

**Weitere Informationen:**

Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

Mag. Michael Gmeinder

Mehrerauerstraße 66

T: +435574 71461-12

M: Michael.gmeinder@mehrerau.at

**Pressekontakt:**

ikp Vorarlberg GmbH

Eva Deschler-Einwaller

T: 05572 398811-12

M: eva.einwaller@ikp.at